

Videoinstallation «Lac du Vieux Emosson» Cyril Delachaux Tiefparterre im Kunstraum Kreuzlingen



TALENGE, AN DER 1955 DIE TALSPERRE ERRICHTET WURDE- EINE LANDSCHAFT VON WILDER ROMANTIK.

Hier haben schon Dinosaurier ihre Spuren hinterlassen, über 800 Fundstellen in der näheren Umgebung zeugen davon. Delachaux installierte hier seine Kamera, gegen Abend für ein Fixbild mit Sicht auf die „vor Ruhe strotzende Landschaft“ mit dem Bergsee. Es geschieht vorerst nichts, außer auf der fast störend wirkenden Tonspur, die nahe am Fusse der Kamera per Mikrofon aufgenommen wurde. Man hört Schritte (des herannahenden Künstlers) auf dem knirschenden Geröll und das Schellen-Gebimmel einer Schafherde so nahe am Ohr, als würde man dort im Gras liegen. Das Geräusch eines in der Nähe vorbei fliegenden Helikopters ist in den Bergen alltäglich - und doch macht die Gesamtheit der Geräusche aus dem eigentlichen Standbild einen immensen Raum, schafft diesen quasi erst. Gerne möchte man mit dem Blick in die Ferne schweifen und den Bergspitzen folgen, doch der Ton verweist uns zwingend zurück auf den fixen und unveränderten Standort der Kamera. Es entsteht ein Spiel zwischen Nah und Fern, zwischen bewegtem Bild und dem fotografierten Standbild.

„Mit der Verleihung des diesjährigen Adolf Dietrich Förderpreises an die in Sirmach wohnende Walliserin Joëlle Allet hatte ich Lust, meiner Neugierde nach junger Videokunst im Wallis nachzugehen, wo ich den naturverbundenen Fotokünstler Cyril Delachaux (* in Neuchatel) entdecken konnte“, so der Kurator Richard Tisserand. Mit diesem Projekt soll nicht nur eine geografische Verbindung mit der Westschweiz aufgezeigt werden, sondern einem jungen, viel versprechenden Videokünstler und Fotograf die Chance geboten werden, eine erste eigene institutionelle Ausstellung zu präsentieren. Delachaux, der 2010 mit „La minute végétarienne“ den Publikumspreis auf dem Film- und Videofestival Aarau gewann, gehört zu der Generation Künstler, welche äußerst sparsam mit der Narration, also einer eigentlichen Geschichte, einem Handlungsstrang, umgeht, sehr oft sind es Videosequenzen ohne Ton. Titel wie „Space crocodile“ oder „Suicide Car“ machten ihn bei diversen Festivals im In- und Ausland bekannt.

Mit der aktuellen Videoserie „Lac du Vieux Emosson“ nimmt er den/die Betrachter mit auf eine Wanderung durch die Alpenlandschaft des Unterwallis. **AM EMOSSON, HEUTE DEM ZWEITGRÖSSTEN STAUSEE DER SCHWEIZ, BEWIRKTE DIE MILLIONEN JAHRE WÄHRENDE EROSION DER UMGEBENDEN GLETSCHER EINE NATÜRLICHE**

Cyril Delachaux nennt diese Serie tableaux vidéo. Der Künstler, der in Neuchatel geboren wurde und heute in Marecottes (nahe Martigny im Wallis) lebt, besuchte die ECAV in Sierre und schloss dort mit dem Bachelor ab.

Jürgen Hildebrandt

8.12.2013-26.1.2014
Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre | Bodanstrasse 7a | CH 8280 Kreuzlingen | Fr 15-20, Sa So 13-17 | www.kunstraum-kreuzlingen.ch